



DIE LINKE.

im Rat der Stadt Aurich

Herrn Bürgermeister
Heinz-Werner Windhorst
Stadt Aurich

Stadt Aurich
Vorz. Bgm.

Reinhard Warmulla
Im Beeholt 16
26605 Aurich
Tel 04941/6 12 12
0171/781 79 04

Mitglieder des städt. Jugend-,
Sport- u. Sozialausschusses

Eing.: **30. Sep. 2019**

Abt.:

Aurich, 30.09.2019

Ergänzungsvorschläge zum TOP 9 der Sitzung des städt. Jugend-, Sport- und Sozialausschusses am Dienstag, den 01.10.2019 und gleichzeitig als Antrag für den darauffolgenden o.a. Ausschuss

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

sehr geehrte Mitglieder des o.a. Ausschusses,

in der Produktliste ist eine Überarbeitung der Gebührensatzung für Kinderkrippen zum Kita-Jahr 2019/2020 mit dem Ziel einer gerechten Differenzierung festgelegt. In der Vorlage 19/148 wird eine Reduzierung der Gebührenstufen von 55 auf 14 vorgeschlagen, des Weiteren eine mögliche Anpassung (Erhöhung) der Gebühren. Wir beantragen

- 1. den Verzicht auf eine Erhöhung der KK-Gebühren**
- 2. eine proportionale Staffelung der Gebühren nach Einkommenshöhe**

Begründung:

In Deutschland hängt Bildung sehr von der sozialen Herkunft ab. Gute und gerechte Bildungschancen müssen deshalb unabhängig vom Portemonnaie der Eltern gewährleistet sein. Dabei sollte auch die Qualität in den Einrichtungen im Auge behalten werden wie mehr Personal, kleine Gruppen, bessere Ausbildung der Erzieher*innen sowie eine bessere Bezahlung der Bediensteten. Gute Standards und eine anzustrebende Gebührenfreiheit dürfen dabei nicht gegeneinander ausgespielt werden.

Eine komplette Gebührenfreiheit bekommen wir nicht alleine hin, die Bundesländer sind jeweils gefragt. Bsp. Mecklenburg-Vorpommern: Hier ist beabsichtigt, in 2020 nicht nur die Kosten für Kindergarten, Hort und Tagespflege wegzulassen, sondern auch die für Kinderkrippen.

Die Arbeit in den Krippen beschränkt sich nicht nur auf die Betreuung der Kleinkinder, vielmehr wird hier wertvolle Erziehungs- und Bildungsarbeit im weitesten Sinne geleistet. Bei all dem, was wir tun, ist vorrangig das Kindeswohl zu berücksichtigen. Ziel muss generell die komplette Abschaffung aller Kita-Beiträge und ein kostenfreies Mittagessen aus der Region sein.

Die in den vorliegenden Beitragstabellen vorgenommene Staffelung der Gebühren bevorzugt die höheren Familieneinkommen, denn die Beiträge sinken in den Tabellen im Verhältnis zum Familieneinkommen. Diesbezüglich sollte eine Änderung bzw. Anpassung erfolgen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Stadtratsfraktion „Die Linke“

Reinhard Warmulla